

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dirk Kienscherf, Hansjörg Schmidt, Clarissa Herbst,  
Martina Koeppen, Jan Koltze, Gulfam Malik, Alexander Mohrenberg,  
Arne Platzbecker, Markus Schreiber, Philine Sturzenbecher (SPD) und Fraktion**

**und**

**der Abgeordneten Zohra Mojadeddi, Rosa Domm, Olaf Duge, Sonja Lattwesen,  
Dominik Lorenzen, Johannes Alexander Müller, Andrea Nunne, Lisa Maria Otte,  
Dr. Miriam Putz, Ulrike Sparr (GRÜNE) und Fraktion**

### **Betr.: Zukunftsmodell Handwerker- und Gewerbehöfe**

Das Hamburger Handwerk ist mit seinen über 15.000 Betrieben eine tragende Säule der Hamburger Wirtschaft, jedoch stellt die Flächenknappheit für das Handwerk ein zunehmendes Problem dar. Es ist von entscheidender Bedeutung für das Handwerk, weiterhin attraktive Standorte in zentraler Lage anmieten zu können, denn dadurch sind die Betriebe nicht nur nah an ihren Kund:innen und für ihre Beschäftigten gut erreichbar, sondern es werden zudem unnötige Verkehre vermieden. Insbesondere in einer Metropole wie Hamburg ist die Nachfrage nach citynahen Gewerbeflächen zu bezahlbaren Konditionen hoch und es besteht die Sorge, dass Hamburger Handwerks- und Produktionsbetriebe ins Umland ausweichen.

Daher bedarf es innovativer Konzepte des gestapelten Gewerbebaus, wie zum Beispiel die Meistermeile am Offakamp. Sie ist ein herausragendes Leuchtturmprojekt für innerstädtisch angesiedelte Handwerker- und Gewerbehöfe und damit ein wegweisendes Zukunftsmodell. Die Vermietungsquote ist sehr hoch und beweist, welchen guten Beitrag das Projekt für den Stadtteil und auch für das Hamburger Handwerk leistet. Neben städtischen Handwerker- und Gewerbehöfen leisten auch private Projekte, die teilweise auf Wirtschaftsförderungsflächen oder als Kompensation im Zusammenhang mit der Umnutzung bisheriger Gewerbeflächen entstehen, einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung dieses flächensparenden Raumangebots.

Im neuen Masterplan Handwerk 2030 ist die Umsetzung des städtischen Gewerbehofkonzepts beziehungsweise der von der Handwerkskammer entwickelten „Handwerkerhof-Strategie 2030“, die bezahlbare Standorte im innerstädtisch verdichteten Raum schaffen, den Verdrängungsdruck auf die Betriebe mindern und die Versorgungslage der Bevölkerung mit Handwerksleistungen im Nahraum verbessern soll, ein wichtiger Themenschwerpunkt. Auch die Regierungsfractionen setzen sich im Rahmen ihres Koalitionsvertrags für das Zukunftsmodell der Meistermeile ein – idealerweise mit einem geringeren Flächenverbrauch durch mehrgeschossige Gewerbeimmobilien zur Ansiedlung von Handwerksbetrieben im Stadtgebiet.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **Der Senat wird ersucht,**

in Abstimmung mit den Bezirken zu prüfen, wo geeignete Flächen für die Schaffung weiterer Handwerker- und Gewerbehöfe in Hamburg vorhanden sind, und ergänzend darzustellen, welchen Beitrag zur Klimaneutralität Gewerbehöfe leisten können, und der Bürgerschaft darüber bis zum 30.04.2023 zu berichten.